"Stuttgart 21 ? Sauberste Baustelle Deutschlands

"Stuttgart 21 - Sauberste Baustelle Deutschlands"

Deutsche und österreichische Baugewerkschaften vereinbaren mit Betriebsräten auf S21-Baustellen Vernetzung und enge Zusammenarbeit
Die enge Zusammenarbeit von Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (Deutschland) und Gewerkschaft Bau-Holz (Österreich) mit Betriebsräten der Firmen, die auf Baustellen des Projektes Stuttgart 21 tätig sind oder tätig sein werden, nimmt konkrete Formen an. Bei einem Zusammentreffen am 3. Dezember 2012 in Stuttgart wurde ein entsprechendes Agreement beschlossen. Die Arbeitnehmervertretungen wollen, ungeachtet des vehementen politischen Streits, der in Stuttgart, in der Region und weit darüber hinaus nach wie vor geführt wird, dazu beitragen, dass während der gesamten Bauzeit für die eingesetzten Beschäftigten Schutz und Sicherheit gewährleistet werden. Bei Stuttgart 21 hätten illegale Beschäftigung, Schwarzarbeit, Verstöße gegen Arbeitsschutzbestimmungen und untertarifliche Bezahlung keinen Platz. Stuttgart 21 soll die sauberste Baustelle Deutschlands werden.
Die Gewerkschaften und die Betriebsräte haben ein Netzwerk ins Leben gerufen, um sich jederzeit eng austauschen zu können. Damit wird auch eine erkennbare Einheit von betrieblicher und überbetrieblicher Interessenvertretung hergestellt. Die Beteiligten wollen jederzeit wissen können, wie viele Arbeitnehmer welcher Nationalitäten in welchem Zeitraum in welchen Projekten eingesetzt werden. Sollten Verstöße gegen Arbeitsschutzbestimmungen und geltende Tarifverträge fest werden, werden sie gemeinsam gegenüber den General- und/oder den Subunternehmen darauf drängen, dass diese Verstöße sofort abgestellt und die Arbeitnehmer - gegebenenfalls auch rückwirkend - korrekt entlohnt werden. In jedem Falle, in dem diese Initiative nicht fruchtet, erfolge eine gemeinsame Anzeige gegenüber den jeweiligen Behörden und dem Bauherren.
Das Netzwerk aus den beiden Gewerkschaften und den Betriebsräten wird eng mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) bei dem Hauptzollamt Stuttgart kooperieren. Illegale Beschäftigung, Schwarzarbeit und Scheinselbständigkeit sollen konsequent vereitelt werden.
Nach dem Willen der "Netzwerker" soll Stuttgart 21 jenseits des politischen Zwists um das Projekt eine Werbung für die Leistungsfähigkeit der Bauindustrie und deren Beschäftigten werden. Den Beschäftigten und dem möglichen Baunachwuchs sollen damit Perspektiven eröffnet werden, sich mit ganzem Stolz diesem Wirtschaftsbereich zuzuwenden. Arbeit im Baugewerbe soll sich lohnen - wir holen uns den Respekt, den wir verdienen!
Stuttgart, den 3. Dezember 2012
Unterzeichnet ist die Netzwerkvereinbarung von den Gewerkschaften IG Bauen-Agrar-Umwelt (Deutschland) und Bau-Holz (Österreich), sowie von Betriebsräten der deutschen Firmen Ed. Züblin AG, Hochtief AG, Porr Deutschland, Baresel GmbH und Wayss
 Freytag Ingenieurbau AG und den österreichischen Firmen Alpine BeMo Tunneling GmbH, Porr AG, SWIETELSKY BauGmbH und ÖSTU-STETTIN GmbH.

Industriegewerkschaft Bauen - Agrar - Umwelt
Olof-Palme-Strasse 19
60439 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: (069) 95 73 7 - 1 35
Telefax: (069) 95 73 7 - 1 38
Mail: presse@igbau.de
URL: http://www.igbau.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=516604" width="1" height="1">

Pressekontakt

IG Bauen-Agrar-Umwelt

60439 Frankfurt am Main

igbau.de
presse@igbau.de

Firmenkontakt

IG Bauen-Agrar-Umwelt

60439 Frankfurt am Main

igbau.de
presse@igbau.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage